

Gradmessungen und die Berechnungsweise der Dimensionen des Erdkörpers gezählt werden — Gegenstände, deren überall nur oberflächlich oder auch gar nicht Erwähnung geschieht.

Von diesem herkömmlichen Gange hat der Verfasser geglaubt, sich entfernen zu müssen, wenn junge Mathematiker bei dem Gebrauche seines Buches ihre Rechnung finden sollten. Er ging also bei seiner Darstellung von dem Grundsatz aus, dasjenige, was in einem populären Vortrage der mathematischen Geographie schon bei früherem Unterricht erwähnt zu werden und daher den meisten Lesern nicht unbekannt zu seyn pflegt, so kurz als möglich zu berühren, um desto ausführlicher bei denjenigen Betrachtungen zu verweilen, die einer vorzüglichen Aufmerksamkeit werth sind. Daher die Kürze der früheren Capitel im Vergleich mit den späteren. Die hie und da zur Verdeutlichung des allgemein Ausgesprochenen und zur Veranlassung ähnlicher Berechnungen eingestreueten numerischen Beispiele sind theils fingirt, größtentheils aber aus von Zach's monatlicher Correspondenz, und einige aus Bohnenberger's geographischer Ortsbestimmung entlehnt. Es ist besonders dieses letztere vortreffliche Werk, welchem die vorliegende Schrift als eine Art von Einleitung dienen, und zu dessen näherer Bekanntschaft sie ihre Leser veranlassen möchte. Denn begreiflich konnte sie in einer allgemeinen Darstellung aller, der mathematischen Geographie anheim fallenden, Gegenstände zu jenem speciellen Geschäfte keine vollständige Anleitung liefern, sondern nur die Hauptzüge zu den gebräuchlichsten Methoden der geographischen Ortsbestimmung mittheilen wollen. Damit aber das Buch den Leser zugleich in den Stand setzen möge, von den vorgetragenen Lehren Anwendung auf specielle Fälle zu machen, sind ferner am Schlusse mehrere Tabellen mitgetheilt worden, welche die nöthigen numerischen Data zu manchen Berechnungen enthalten, oder die Einrichtung der astronomischen Ephemeriden zeigen, deren man sich außerdem gewöhnlich be-